

Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba
Nr. 5
23. Jahrgang
31. Mai 2013

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 16.05.2013

Am Donnerstag, dem 16. Mai 2013, 19.30 Uhr fand die turnusmäßige Stadtratssitzung im Jahr 2013 statt. Es waren 14+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend.

Beschluss 2013-026

Vergabe von Nachträgen über Bauleistungen bei der Hochwasserschadensbeseitigung am Turbinengraben, 2. und 3. Priorität

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Nachträge 1 und 2 an die Bau GmbH Franke wird zugestimmt.

Die Arbeiten werden für 9.124,92 € brutto (Nachtrag 1) und 9.181,33 € brutto (Nachtrag 2) vergeben.

Die neue Auftragssumme beträgt 125.203,29 € (brutto).

Ja: 15 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 0 Einstimmig

Aufgrund des anhaltend hohen Wasserstands im Turbinengraben und der damit verbundenen möglichen Bauzeitverlängerung wurde eine neue Technologie für die Wasserbauhaltung erforderlich. Diese geht mit einer Einsparung in zwei Leistungspositionen in Höhe von 3.482,60 € einher.

Die neue Gesamtsumme ist im Rahmen der Bewilligungshöhe abgedeckt.

Die zuständige Bewilligungsbehörde wurde über die Projektänderung informiert.

Beschluss 2013-027

Vergabe eines Nachtrags für Bauleistung im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung 2010 im Projekt Straßenbau, 3. Priorität

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe des Nachtrages 3 an die OSTEK Bau GmbH zur Asphaltierung und geordneten Regenwasserableitung des Franz-Gareis-Wegs gemäß Forderung und Zustimmung des LASuV wird zugestimmt.

2. Die Kosten für die Arbeiten erhöhen sich um ca. 7.000 € brutto gegenüber der ursprünglichen Auftragssumme in Höhe von 62.160,13 € (brutto).

Ja: 15 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 0 Einstimmig

Beschluss 2013-028

Beschluss über die Vergabe der Planungsleistung für den 2. Bauabschnitt- Erneuerung der Straßenbeleuchtung innerhalb des Sanierungsgebietes

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Planungsleistung, Leistungsphase 4- 8 (Genehmigungsplanung bis Objekt/ Bauüberwachung), für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung - 2. Bauabschnitt - innerhalb des Sanierungsgebietes an das Ingenieurbüro Elkoplan GmbH, Zittau, in Höhe von 7.581,39 € wird zugestimmt.

Laut Beschluss 2013-003 wurde die Weiterführung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Sanierungsgebiet beschlossen. Nach einem Gespräch am 07.05.2013 mit der GSL und Prüfung durch diese, stehen zur Realisierung der Maßnahme 50.000 € zur Verfügung. Die Erneuerungen werden im Bereich des Sanierungsgebietes Gustav-Taute-Straße und Julius-Rolle-Straße durchgeführt.

Ja: 15 Nein: 0 Enth.: 0 Bef.: 0 Einstimmig

Informationen der Verwaltung erfolgten im Tagesordnungspunkt 8 über:

- a) den Stand des Haushaltes 2013;
- b) Verzögerung des Baubeginns am Oder-Neiße-Radweg.
- c) Überfälle im Bereich Bahnhof Ostritz

Bürgermeisterin Prange informierte über die 3 gemeldeten Vorfälle auf deutscher und polnischer Seite im Bereich des Bahnhofes Krzewina Zgorzelecka. Dazu gab es zeitnah bereits am Dienstag ein abstimmendes Gespräch mit dem Polizeipräsidenten, Herr C. Stiehl. In diesem Gespräch wurden durch den Polizeipräsidenten eingeleitete Maßnahmen vorgestellt, wie Bildung einer eigenen Einsatzgruppe in Zusammenarbeit Landespolizei, Kriminalbeamte, enge Zusammenarbeit mit polnischen Beamten. Es wurde Konsens erreicht, dass eine schnellstmögliche Lösung und dauerhafte Sicherheit in diesem Bereich erzielt werden muss.

Es wurde abgestimmt, dass mit Unterstützung des Polizeipräsidenten sowie einem staatsanwaltlichen Vertreter ein Informationsabend zu den aktuellen Vorgängen bzw. zur generellen Grenzkriminalität geben soll. Dazu werden die BürgerInnen rechtzeitig eingeladen. Seitens des Stadtrates wird der Vorschlag der Bürgermeisterin zugestimmt, trotz allem, eine Petition an entsprechende Institutionen, wie Landespolizei, Polizeibeamten auf polnischer Seite, Bürgermeister im grenznahen Raum gemeinsam an entsprechenden Maßnahmen zu arbeiten und zielführend umzusetzen. In diesem Zusammenhang stellte die Bürgermeisterin die aktuelle Kriminalitätsentwicklung vor.

Im Tagesordnungspunkt 9 Verschiedenes, erkundigte sich Stadträtin Müller über die Fortführung der Pflegearbeiten am Spielplatz. Frau Müller teilte mit, dass sie diesbezüglich von Muttis angesprochen worden ist. Bürgermeisterin Prange teilte mit, dass die vertraglich gebundene Firma diesbezüglich aufgefordert wurde.

Die nächste Stadtratsitzung findet am 13.6.2013, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Prange
Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung Ostritz
sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stellen

im Hauptamt

u n d

im Einwohnermeldeamt/Gewerbeamt

mit einer Wochenarbeitszeit von 35 Stunden vorerst befristet bis 31.10.2014 zu besetzen.

Der/die Bewerber/in sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:

abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten oder ein vergleichbarer Abschluss mit Berufserfahrung in einer Verwaltung
fundierte Kenntnisse in Wort und Schrift sowie EDV
Selbstständiges Arbeiten, serviceorientiertes Denken und Handeln, Teamfähigkeit, Flexibilität sowie Kommunikationsfähigkeit

Die Vergütungen richten sich nach dem TVöD.

Weitere Informationen und Bewerbungen können bis zum 22.06.2013 an:

Die Stadtverwaltung Ostritz
Bürgermeisterin
Frau Marion Prange
Markt 1
02899 Ostritz

Tel.-Nr. 035823 8840 und unter www.ostritz.de

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Geburtstage Juni 2013
Wir gratulieren recht herzlich!

93. Geburtstag	
Margot Exner	15.06.
91. Geburtstag	
Elli Spantig	16.06.
89. Geburtstag	
Manfred Pfohl	02.06.
Erna Hilbig	03.06.
88. Geburtstag	
Rosa Siegmund	07.06.
87. Geburtstag	
Bernhard Heppert	23.06.
86. Geburtstag	
Werner Zwicker	26.06.
85. Geburtstag	
Heinrich Müller	02.06.
Dora Rudolph	04.06.
Paul Böhmer	16.06.
82. Geburtstag	
Siegfried Adler	18.06.
81. Geburtstag	
Ilse Arnold	01.06.
80. Geburtstag	
Margit Frank	09.06.
75. Geburtstag	
Sigrid Hanspach	29.06.

Geburten

Richard Bernhard Ulbrich am 08.04.2013

Sterbefälle

Schneider, Elfriede geb. 09.08.1922 – gest. 19.04.2013
Trommer, Charlotte geb. 24.01.1923 – gest. 08.05.2013

Ehejubilare

Goldene Hochzeit
Günter und Ursula Jergler am 12.06.2013

Das Bauamt informiert zu aktuellen Vorhaben:

Hochwasserschadensbeseitigung 2010 Turbinengraben

Das Ende der Bauarbeiten am Turbinengraben ist abzusehen. Seit Anfang Mai arbeitet das Bauunternehmen bereits an der Seite zwischen der Brücke Bahnhofstraße und der Neiße-Einmündung. Aufgrund des für Wasserbauarbeiten zu hohen Wasserstandes im Turbinengraben werden die Sanierungsarbeiten (setzen von Fußsteinen sowie die Sanierung der Stützmauern und Böschungen) vom Land aus bearbeitet. Die veränderte Bearbeitungstechnologie wurde mit der Förderbehörde abgestimmt und auch von dieser begutachtet.

Interessant ist der Fund einer Francis-Turbine in dem Schacht. Insgesamt soll es zwei solcher Turbinen gegeben haben.

Die Abnahme der Baumaßnahme wird Anfang Juni vorgenommen. Damit sind die alle Schäden, die an Gewässern der Stadt Ostritz im Hochwasser 2010 entstanden, beseitigt.

Straßenbau, 3. Priorität

Die Maßnahme wurde im Mai um eine Position erweitert: Der untere Teil des Franz-Gareis-Wegs soll nun asphaltiert werden. Die Förderbehörde (Landesamt für Straßenbau und Verkehr) stimmte dieser Bauweise aus Gründen der Nachhaltigkeit zu. Die Arbeiten wurden im Stadtrat vom 16.05.2013 beschlossen und werden im Juni ausgeführt.

Alle anderen Arbeiten an dieser Baumaßnahme sind bereits beendet. Nach der Durchführung der Abrechnung ist somit auch das Förderprogramm Kommunalen Straßen- und Brückenbau für die Hochwasserschadensbeseitigung 2010 geschlossen.

Straßenbeleuchtung

Ein weiteres Kapitel der Hochwasserschadensbeseitigung 2010 konnte bereits im Mai beendet werden: Die Prüfung der Straßenbeleuchtung ist fertig gestellt. Eine kleinere Restleistung aus der Abnahme ist bis zum 31.05.2013 behoben. Somit sind für die Bereiche Bahnhofstraße, Blumenstraße, Grunauer Straße, Fabrikstraße, Juteweg, Schönefelder Weg, Gewerbegebiet, Käthe-Kollwitz-Straße, Altstädter Weg, Viebigstraße, Apfelweg, Bereich Nordring alle Leuchten geprüft und ggf. repariert. Zusätzlich ist an der Käthe-Kollwitz-Straße ein neuer Schaltschrank in Betrieb genommen, der 50 cm hoch gesetzt wurde.

Mittelschule

Die Außenanlagengestaltung an der Mittelschule nimmt Konturen an. Die künftige Skaterbahn ist bereits gut erkennbar und auch die Geländemodellierung ist zum größten Teil abgeschlossen. Der Bauablaufplan sieht vor, die Arbeiten in der 25. Kalenderwoche abzuschließen. Damit liegt der Baubetrieb im gesetzten Zeitlimit vom 30.06.2013.

Oder-Neiße-Radweg

Noch immer gibt es keinen konkreten Termin für den Baubeginn am Oder-Neiße-Radweg. Die Städte Zittau und Ostritz sind in konzertierten Gesprächen mit der Bewilligungsbehörde. Nach wie vor ist der umgehende Baubeginn das Ziel. Durch die

Stabsstelle Flut werden parallel Gespräche mit dem SMWA (Richtliniengeber) geführt, die den Bewilligungsprozess beschleunigen helfen sollen.

Julihochwasser 2012

Der Förderantrag für die Beseitigung der Folgen des Julihochwassers 2012 wurde im Mai bei der Bewilligungsbehörde platziert: Die eingereichten Unterlagen betreffen den Stützmauer- und Gehwegbau im Bereich Klosterstraße/Ecke Käthe-Kollwitz-Straße. Abhängig von dem Zeitpunkt der Bewilligung wird der Bau in 2013 oder 2014 umgesetzt. Sollte der Baubeginn erst 2014 realisiert werden können, wird in diesem Jahr durch die Stadt Ostritz die notwendige Grabenpflege des Altstädter Dorfbachs durchgeführt.

Zwei weitere Maßnahmen des Julihochwassers 2012 werden in den kommenden Tagen beantragt: Es handelt sich um die Wiederherstellung des Stationsbergs sowie die Beseitigung der Schäden am Friedensblick, dem westlichen Teil der Kirchstraße und auf Höhe der Klosterstraße 100.

Sonstiges Baugeschehen in Ostritz Gestaltung des Garagenkomplex Am Juteweg

Nachdem im vergangenen Jahr die Kinder der KiTa „Veensmännel“ und Teilnehmer eines IBZ-Projekts die Garagen am Juteweg bereits mit einer fröhlichen Bemalung versahen, konnte nach dem Winter nun auch die Bepflanzung erfolgen.

Beseitigung von Winterschäden an kommunalen Straßen

Die sächsische Landesregierung hat die lauten kommunalen Stimmen vernommen und schnell reagiert: Aufgrund des lang anhaltenden Winters 2012/2013 ist ein Sonderprogramm aufgelegt, dass den Kommunen einen 75 %igen Anteil für die Beseitigung zusätzlicher Straßenschäden als Fördergeld ausreicht.

Durch die Verwaltung erfolgen jetzt die Schadenaufnahme und die Auswahl eines baubegleitenden Ingenieurbüros. Nach Information und Abstimmung im Bauausschuss und Stadtrat kann die Sanierung der Schäden in 2013 und 2014 erfolgen.

Straßenbeleuchtung im Sanierungsgebiet, 2. Bauabschnitt

Die Vergabe der Planungsleistungen an das Ing.-Büro Elkoplan aus Zittau wurde im letzten Stadtrat beschlossen. Der Baubereich im Sanierungsgebiet betrifft die Gustav-Taute-Straße und die Julius-Rolle-Straße. Über die weitere zeitliche Abfolge der Bauarbeiten berichten wir im nächsten Stadtanzeiger.

Ansprechpartner im Bauamt sind Rosanna Pappani (Tel.: 035823/88427, bauamt@ostritz.de bzw. liegenschaften@ostritz.de) sowie für die Bearbeitung der Maßnahmen des Hochwassers 2010 und des Unwetters im Juli 2012 Frau Gundel Mitter (Tel.: 035823/88429, stabsstelleflut@ostritz.de).

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz Monat : Juni 2013

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Sa.	01.06. 14.30	Jugendfeuerwehr DRK Kinderfest
Mo.	03.06. 19.00	Festausschuss
Mi.	05.06. 17.00	Team Löschangriff Training GH / nach Absprache

Do.	06.06. 17.00	Einsatzabteilung Löschwasser / Schaum
Fr.	07.06. 17.00	Vorbereitung Schlauchbootwettbewerb
Sa.	08.06.	Schlauchbootwettbewerb siehe Programm
Mo.	10.06. 17.00	Jugendfeuerwehr Training Löschangriff/ Gruppenstafette
Mi.	12.06. 17.00	Team Löschangriff Training GH / nach Absprache
Do.	13.06. 17.00	Einsatzabteilung Wasserentnahmestellen/Kloster
Sa.	15.06.	Team Löschangriff/ Fanclub OL Cup Lawalde
Mi.	19.06. 17.00	Team Löschangriff Training GH / nach Absprache
Sa.	22.06.	Team Löschangriff/ Fanclub OL Cup Trebendorf
Mo.	24.06. 17.00	Jugendfeuerwehr Training Löschangriff/ Gruppenstafette
Mi.	26.06. 18.00	Einsatzabteilung/ ASGT Brandschutzcontainer 17.30 Abfahrt GH
Fr.	28.06. 19.30	Dienstversammlung
Sa.	29.06. 08.00	Jugendfeuerwehr Kreisjugendfeuerwehrtag
So.	30.06. 10.00	Dienstsport

Wehrleitung

6. offener Schlauchbootwettbewerb der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz

Wann? Samstag, den 08.06.13
Wo? Steinbruch Ostritz

Jugendfeuerwehr: 13.00 – 14.30 Uhr
Erwachsene: 14.30 – 17.30 Uhr

Anschließend an den Wettkampf erfolgt die Siegerehrung. Natürlich ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Auf eine rege Beteiligung freuen sich die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz.

Bei Interesse bitte melden bei: André Rimpler
Tel. 035823-77502
Mobil 01733558925
andrerimpler@web.de

DRK Kindertagesstätte „Veensmännel“

Wir feiern Geburtstag - unsere DRK Kindertagesstätte wird 60 Jahre alt

Liebe Ostritzer und Freunde der kleinen Stadt an der Neiße,

am 01.Juni 1953 freuten sich viele Kinder, Eltern und Großeltern über den neu errichteten Kindergarten in Ostritz an der Lessingstraße.

Nun feiert in diesem Jahr am 01. Juni die DRK Kindertagesstätte „Veensmännel“, das

60.Jubiläum.
60 Jahre – es ist so weit,
die „Veensmännel“ reisen durch die Zeit.
Mit Fahrzeugen, Samba, Musik und Allerlei,
sind Groß und Klein mit Schwung dabei.
Gutes Essen ist ein Muss,
auch Spiel und Spaß gibt's bis zum Schluss.
Dann lassen wir im frohen Reigen,
die Luftballons zum Himmel steigen.

Wir laden alle herzlich ein, bei unserem Fest dabei zu sein.

Liebe Kinder, wie immer gibt es viele Attraktionen – lasst Euch alle überraschen.
Aber vielleicht sind auch viele „große Kinder“ und ehemaligen Mitarbeiter interessiert,
was aus der Kindereinrichtung in 60 Jahren geworden ist. Auch junge Eltern oder die es
einmal werden wollen, sind herzlich eingeladen, sich alles anzusehen und Fragen zu
stellen.

Die große Feier findet Sonnabend, den 01.Juni 2013 von 15.00 bis 18.30 Uhr in unserer
DRK Kindertagesstätte Ostritz Lessingstraße 29 statt.

Unsere Jubiläumsfeier wird der Höhepunkt nach einer **kleinen Festwoche, die wir
gemeinsam mit unseren Kindern gestalten** (Fahrzeugrennen, Besuch der Kinder des
deutsch-polnischen Kinderhauses, Zubereitung leckerer Brotaufstriche, Besuch der
Schkola, Teilnahme am Kreis-Sportfest).

Doch auch Eltern und andere Interessierte sollen nicht zu kurz kommen. Wir
freuen uns über eine Zusage der Referentin Frau Martina Meixner (Heilpädagogin,
Leiterin der Heilpädagogischen Wohngruppe, Hochbegabtenpädagogin), die uns zum
Thema:

„Wie wird mein Kind klug und stark“

einen Fachvortrag halten wird. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit mit ihr
darüber ins Gespräch zu kommen.

Wann: Mittwoch, den **29.05.2013 von 19.00-20.00Uhr**

Wo: ehemalige kleine Turnhalle **Ostritz Lessingstraße 16**
gegenüber der DRK Kindertagesstätte,

**Wer ist eingeladen: alle Eltern der Stadt Ostritz und Umgebung, Lehrer,
Erzieher und alle Interessierten.**

Der Eintritt ist frei!

Ab 18:30Uhr besteht die Möglichkeit einen kleinen von unseren Kindern selbst
zubereiteten Imbiss zu erwerben.

Alle Einnahmen und Spenden aus den Festlichkeiten kommen den kleinen
„Veensmänneln“ zu Gute, die sich eine weitere Ausgestaltung unseres Gartengeländes
wünschen.

Wir freuen uns, wenn viele Gäste mit uns feiern und die Veranstaltungen rege genutzt
werden.

Die Kinder und Mitarbeiter der DRK Kindertagesstätte „Veensmännel“.

Ausstellung Kinderfahrzeuge aus 60 Jahren

Wer kann uns helfen?

Wer hat noch Roller, Dreiräder, Autos oder Puppenwagen aus den letzten 60 Jahren. Zu unserem Kinderfest am 01.06.2013 von 15:00 bis 18:30Uhr wollen wir verschiedene Kinderfahrzeuge zu einer kleinen Ausstellung zusammenstellen.

Vielleicht haben Sie die Möglichkeit uns mit einen Exponat bei der Ausstellung zu unterstützen.

Bitte melden Sie sich in der DRK Kindertagesstätte in Ostritz Lessingstraße 29 unter der Telefonnummer 035823/86511.

Vielen Dank!

Christine Liebisch
Leiterin der DRK Kindertagesstätte

Ortschronik

Nun musste das Stadtarchiv zum dritten Mal umziehen. Die Akten sind die Grundlage dafür, dass die Ostritzer Ortsgeschichte lebendig bleibt. Aus dem Jahr 1858 besitzen wir ein Schreiben, das der Bürgermeister Anton Prade unterschrieb. Vor 155 Jahren wurde in akurater deutscher Schrift bescheinigt;

„Von dem unterzeichneten Stadtrathe wird andurch bescheinigt, daß der hiesige Lohgerbergeselle Ignaz Wünsche und dessen Ehefrau Franziska geb. Habenichts in den armseligsten Verhältnissen leben und aus hiesiger Commun-Armenkasse schon seit Jahren in aller möglicher Weise unterstützt werden müssen, daher eine Unterbringung eines ihrer Kinder, des Knaben August Joseph im katholischen Waisenhaus zu Dresden für diese bedrängte Familie eine große Wohlthat sein würde, zu welchem Zwecke diese Bescheinigung ausgestellt worden ist.

Ostritz, den 30. Juni 1858

Der Stadtrath durch
Anton Prade Bürgermeister“
(Ablichtung)

Für die Bilderchronik „Ostritz einst und heute“ ist die Chronistin nicht nur auf alte Akten angewiesen. Das „Heute“ kann sie überhaupt erst sachlich richtig und ausführlich veröffentlichen mit großer Unterstützung durch Ostritzer Bürger. Herzlichen Dank allen Verfassern einer Zuarbeit. Sie haben mit viel Zeitaufwand und Mühe informative Texte verfasst, die nicht nur heute, sondern auch in 20 Jahren noch Interesse wecken können.

Für die Druckkosten besteht die Bankverbindung:

Vereinshaus „Alte Schule“

Konto-Nr. 457 304 7503

BLZ 8559 1000 Volksbank/Raiffeisenbank Niederschlesien

Verwendungszweck: Bilderchronik

Wir sind umgezogen

Seit dem 1. Mai befindet sich die Caritas-Sozialstation Ostritz in den Räumen der ehemaligen Polizeistation von Ostritz. Nach über zwanzig Jahren mussten wir nun die Räume im ehemaligen Ambulatorium auf Grund von Umbaumaßnahmen verlassen.

Unsere neue Anschrift lautet nun

Caritas-Sozialstation Ostritz
Schulstraße 1
02899 Ostritz

Die Rufnummer (025823/86598) und Faxnummer (035823/77709) haben wir behalten.

Allen an dem Umzug Beteiligten möchte ich ein **herzliches Dankeschön** sagen. Danke auch an die Bauen und Wohnen GmbH für die unproblematische Unterstützung und Umsetzung unserer Wünsche in den neuen Räumen.

S. Scholze
Pflegerdienstleiterin

775 Jahre Stadt Ostritz 1241-2016

Das bevorstehende Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung der Stadt Ostritz ist uns Anlass genug, mit einer lockeren Folge historischer Vorträge die reiche Geschichte unserer Stadt einem breiteren Publikum näher zu bringen. In einer zweiten Veranstaltung wird der Autor der Ostritz-Chronik, Herr Dr. Gerhard Brendler, erläutern, unter welchen politischen und kirchlichen Verhältnissen sich die Gründung der Stadt Ostritz vollzogen hat, und versuchen, die Frage zu beantworten, was Kaiser und Könige, Päpste und Bischöfe mit der Gründung der Stadt Ostritz zu tun hatten:

„Was hatten Kaiser, Könige und Burggrafen, Päpste, Bischöfe und Äbte mit der Gründung der Stadt Ostritz zu tun?“

Wir laden zu diesem spannenden Vortrag alle interessierten Bürger aus Ostritz und den Nachbargemeinden diesseits und jenseits der Neiße ein. Der Vortrag schildert das Spannungsfeld zwischen der Mark Meißen und dem Königreich Böhmen, zwischen den Bistümern Meißen und Prag und den Burggrafen von Dohna und den Markgrafen von Meißen zum Zeitpunkt der Gründung der Stadt Ostritz.

**Der Vortrag ist kostenlos und findet am
Donnerstag, den 6. Juni 2013, 15.30 Uhr,
im Ratssaal der Stadt Ostritz statt.**

Der Vortrag wird durch zahlreiche Lichtbilder von Herrn Klaus-Dieter Fabisch, Ostritz, angereichert.

Vereinshaus „Alte Schule“ e.V.

Dr. Gerhard Brendler

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt im Juni 2013

Datum

Öffentlicher Vortrag: 9:30

Wachturm-Studium: 10:10

02.06.2013

Sich stets bemühen, ehrlich zu sein

Den großen Namen Jehovas ehren

09.06.2013

Auf die rettende Macht Jehovas vertrauen

Bibellesen zahlt sich aus

16.06.2013

Nicht für sich selbst, sondern für den Willen Gottes leben

Gottes Wort: Gut für dich und für andere

23.06.2013

Gottes neue Welt - Wer darf darin leben?
Vergewissert euch der wichtigeren Dinge

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer
Straße 7 statt. Eintritt frei !

Arbeitsgruppe Stadtbild/ Immobilien

Die Arbeitsgruppe Stadtbild/ Immobilien hatte zum großen Frühjahrsputz in Ostritz am 19. April aufgerufen. Wider Erwarten hatte es nicht "gestürmt" oder "geschneit". Pünktlich um 16.00 Uhr standen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger von Ostritz voller Tatendrang auf dem Markt und gingen eifrig ans Werk, gemeinsam "unschöne" Flächen zu säubern. Zum Abschluss gab es einen leckeren Imbiss im Café Giersch – vielen Dank an Familie Schreiber. Das gemütliche Beisammensein wurde bereichert durch Geschichten und Anekdoten aus früheren Zeiten.

An dieser Stelle möchten wir uns für das ehrenamtliche Engagement bedanken – auch bei all jenen Ostritzern, die das ganze Jahr über zur Verschönerung der Stadt beitragen - und freuen uns, wenn uns beim nächsten Frühjahrsputz wieder Bürgerinnen und Bürger tatkräftig zur Seite stehen.

Rosanna Pappani Arbeitsgruppe Stadtbild/ Immobilien

OBC Nachrichten

Walpurgisfeuer 2013

Der Ostritzer BC bedankt sich bei allen Helfern die beim Auf und Abbau sowie am Abend des Feuers geholfen haben. Trotz des sehr schlechten Wetters fanden ca. 200 Ostritzer den Weg zum Feuer was nach dem Lampionumzug gegen 19.30 entfacht wurde.

Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung

Am Freitag, den 14.06.2013 findet unsere jährliche Mitgliederversammlung im Sportcasino Klosterstraße 37 statt Beginn ist 19.30 Uhr

Rasentraktor

Rechtzeitig zur Grasmahd ist der neue Rasentraktor eingetroffen. Der Ostritzer BC möchte sich auf diesem Wege bei den Sponsoren und Spendern recht herzlich bedanken.

C-Junioren

Durch einen 2 : 3 Sieg bei der SpG Schönbach steht unsere C-Junioren im Pokalfinale am 22.6.2013 in Bernstadt. Gegner ist Mannschaft von SpG Lok Schleife.

Ansetzungen Männer

Fr. 30.06.2013 18.00 Uhr Ostritzer BC - Rotation Oberseifersdorf

Sa. 08.06.2013 13.00 Uhr TSG Lawalde - Ostritzer BC

Sa. 15.06.2013 15.00 Uhr Ostritzer BC - FSV Oppach II

Kreispokalviertelfinale

So. 02.06.2013 15.00 Uhr TSG Lawalde - Ostritzer BC
Ostritzer BC Saisonabschluss Der diesjährige Saisonabschluss findet am Samstag, den 15.06.2013 statt. Unsere Männer spielen an diesen Tag zu Hause gegen den FSV Oppach II. Nach dem letzten Spieltag in der Kreisliga treffen sich die Spieler, Spielerfrauen, Freundinnen, Betreuer, Schiedsrichter, Sponsoren, Gönner und alle Sympathisanten des OBC zum gemeinsamen Saisonklang. Beginn wird gegen 17.30 Uhr sein.

Mitteilungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

JAHRESLOSUNG 2013

„Wir haben hier keine bleibend Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Hebr. 13,14

Johannes der Täufer – Gedenktag am 24.Juni

Wer ist diese Person, dessen Geburtstag die Christen bis zum heutigen Tag feiern?

Johannes der Täufer ist der letzte Prophet des Alten Testaments, der erste Märtyrer des Neuen Testaments und als Vorläufer von Jesus Christus bekannt. Sein hebräischer Name bedeutet "Gott ist gnädig". Christus selbst bezeichnet ihn im Lukas-Evangelium (Kapitel 7) als "Größten unter allen Menschen".

Die Bibel berichtet uns sowohl von der Geburt, als auch dem Wirken und Tod des Johannes. Er wurde nach göttlicher Verheißung als Sohn des Zacharias und der Elisabeth geboren. Noch im Mutterleib begegnet er dem Erlöser Jesus Christus und wurde von seiner Gnade erfüllt. Im Alter von ca. 27 Jahren begann er in der Wüste zu predigen und die Menschen zur Buße und Umkehr zu bewegen. Bekleidet in Kamelhaar und einem ledernen Gürtel, lebte er von Heuschrecken und wildem Honig. Er bekehrte viele und taufte am Jordan mit der Taufe der Umkehr. Auch Christus ließ sich von ihm taufen.

Herodes, der König im damaligen Judäa, ließ Johannes einsperren. Er wurde Opfer einer Intrige der Herodias, deren unrechtmäßiges Verhältnis mit Herodes er angeprangert hatte. Um das Jahr 30 enthauptete man ihn in Machaerus. Seine Jünger begruben ihn in Sebaste (Samaritanien). In den Berichten des hl. Hieronymus lesen wir, dass Herodias den Kopf des Täufers noch lange aufbewahrt habe, und gelegentlich mit einem Dolch seine Zunge durchstoßen habe.

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

So. 02.06.13 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz	Pfr. Schädlich
Sa. 08.06.13 18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst in Leuba	Pfr. Schädlich
So. 16.06.13 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Ostritz	Pfr. Schädlich
Sa. 22.06.13 18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst mit Hl. Abendmahl in Ostritz	Pfr. Wieckowski
Mo. 24.06.13 18.00 Uhr	Gottesdienst zum Johannestag in Wittgendorf	Pfr. Schädlich
So. 30.06.13 10.30 Uhr	Gemeinde- und Familientag in Hirschfelde	

Gottesdienst im Antonistift:	26.06.2013	15.45 Uhr	Kapelle Antonistift
Rentnerkreis Ostritz:	06.06.2013	15.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Ostritz
Rentnerkreis Leuba:	04.06.2013	14.30 Uhr	im Kirchzimmer Leuba
Kinderstunde Ostritz :	Mo:	Klasse 5+6 16.00-18.00 Uhr	(Kirchstraße 4, Gemeindehaus)
	Mi.:	Klasse 1+2 16.00-17.00 Uhr	
		Klasse 3+4 17.00-18.00 Uhr	

Alles Gute und Gottes Segen wünschen Ihnen im Namen der Kirchgemeinde
Hans Herbig & Pfr. Thomas Schädlich

Katholische Kirche
www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste Pfarrkirche
Samstag 18.30 Uhr hl. Messe
Sonntag 9.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 8.15 Uhr hl. Messe

Fronleichnam

Sonntag, 02.06., 9.00 Uhr hl. Messe mit Prozession in Ostritz.

Wiedereinweihung der restaurierten Carl-Eduard Jehmlich Orgel

Samstag, 08. Juni, 2013, 16.00 Uhr – Festakt zur Orgelweihe in der katholischen Kirche Ostritz und Weiterfeiern in der Sporthalle

Sonntag, 09. Juni, 2013, 10.00 Uhr

Festgottesdienst in der katholischen Kirche

anschließend Besichtigung der Orgel, Frühschoppen, Versteigerung alter Orgelpfeifen für die weitere Erhaltung und Pflege der Orgel

Dienstag, 11. Juni, 20.00Uhr

Öffentliche Dankveranstaltung im Rahmen der DBU-Sommerakademie in der Kirche (kompakte Facherläuterung, kleines Orgelkonzert)

Orgelsanierung

Allen Spendern (Institutionen, privat), allen Planern, allen Durchführenden und der Orgelprojektgruppe sagen wir für die geleistete Arbeit und Anstrengungen herzlichen Dank und Vergelt´s Gott.

Die Gemeinde freut sich über die restaurierte Carl-Eduard-Jehmlich Orgel, die nun wieder in vollem Klang den

Gemeindegottesdienst führt. Wir hoffen, dass sie auch bei Orgelkonzerten erklingen wird.

Lichterwegstationen

Mit der Arbeit an der letzten Station bei unserer Kirche beim Familientag ist der Lichterweg vollständig. Er lädt die Gemeinden und Gäste zum Gehen ein. Allen Beteiligten an diesem ökumenischen Projekt sagen wir herzlichen Dank für alle Mühe.

An der 7. Station werden noch Sitzgelegenheiten entstehen und die Einweihung ist im Herbst geplant.

Ökumenische Religiöse Kinderwochen (RKW) „Wer glaubt, ist nicht allein“

15.07.- 19.07. Ostritzer Kinderwoche gemeinsam mit der ev.-luth. Gemeinde Ostritz/Leuba für Schulanfänger, 1.-4. Klasse (und auch ältere), Anmeldung bis 24.06. Beitrag für die Woche: 10,00 Euro

Jugendliche Helfer und auch erwachsene Gruppenbegleiter werden herzlich um Mitarbeit gebeten.

18.08. - 23.08. Religiöse Kinderwoche auswärts im Forsthaus Sayda (gemeinsam mit der Pfarrei Flöha)

für Kinder der 3.-7. Klasse (auch jüngere, wenn gewünscht), Anmeldung bis 09.06.! Teilnehmerbeitrag 80,00 Euro (Geschwister 70,00 Euro)

Da das Quartier ein Selbstversorgerhaus ist, brauchen wir noch dringend Verstärkung für das Küchenteam.

Anmeldungen und Informationen über das Pfarramt oder Gemeindeferenten Herrn Kupka

oder hier: http://www.kath-kirche-ostritz.de/neues/Anmeldung_RKW.pdf

Allen Gemeindemitgliedern und Bewohnern der Stadt wünschen eine gesegnete Zeit
Pfarrer Norbert Hilbig und Gemeindeferent Stephan Kupka

Vereinsstammtisch am 16.04.2013

Bereits zum vierten Mal fand der Vereinsstammtisch im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz statt. Dafür und für die Bewirtung ein herzliches Dankeschön an Herrn Franke.

Nach der Begrüßung durch Frau Prange wurde der Tagesordnungspunkt zwei vorgezogen und Herr Pfarrer Wagner äußerte sich zur bevorstehenden Orgelweihe der katholischen Kirche „Mariä Himmelfahrt“. Er machte darauf aufmerksam, dass die Orgel nicht nur ein Instrument, sondern auch ein Arbeitsmittel ist. So wie die Feuerwehr - die nicht zum Selbstzweck da ist, sondern zum Dienst für Gemeinschaft und Menschen - funktionierendes Handwerkszeug benötigt, braucht dies auch ein Pfarrer. Diese Orgel ist ein Klangkörper, der nicht nur die Gemeinde erfreut, sondern für Fremde sehenswert ist und auch ein Baustein in der Ostritzer Kultur darstellt. Denn die katholische Kirche gab es schon vor dem Kloster St. Marienthal.

Dank zahlreicher Spenden - innerhalb eines Jahres kamen aus Nah und Fern ca. 40.000 € zusammen! - konnte die Sanierung der 1878 durch die Firma Jehmlich erbauten Orgel durchgeführt werden. Bereits 1955 erfolgte schon einmal eine große Revision, aber Dreck und Staub, die sich im Laufe der Zeit und vor allem durch das Kraftwerk Turów abgesetzt hatten, beeinflussten den Klang und führten auch zur Schimmelbildung. Über 2000 Pfeifen (die größte 3 m hoch, die kleinste 10 cm lang) wurden gereinigt und zum großen Teil wieder eingebaut. Einige Pfeifen wurden ausgetauscht und durch original hergestellte Zinnpfeifen ersetzt, da diese einen besseren Klang haben. Bei den Holzpfeifen wurde die Schmutzschicht abgesaugt und ein Vakuumwaschverfahren angewandt. Im Kirchenraum erfolgte der Einbau einer Lüftung, so dass die Einhaltung der erforderlichen Raumtemperatur (mind. 8 GradC, max. 12 - 19 GradC) besser geregelt werden kann. Das Konzept hatte für diese Orgelrestaurierung 140.000 € geschätzt; während der Ausführung zeigte sich jedoch, dass noch 100.000 € erforderlich waren, die u.a. von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt eingebracht wurden.

Der Festakt anlässlich der Wiedereinweihung der restaurierten Orgel beginnt am 08.06. um 16.00 Uhr in der katholischen Kirche und ist für alle Interessierte offen. Anschließend geht es gegen 18 Uhr zum Weiterfeiern in die Sporthalle. Am Sonntag, 09. Juni, besteht die Möglichkeit, nach dem um 10 Uhr beginnenden Festgottesdienst die Orgel zu besichtigen. Ein Frühschoppen und die Versteigerung alter Orgelpfeifen -für die Erhaltung und Pflege der Orgel - erwarten ihre Gäste. Und die öffentliche Dankveranstaltung mit Facherläuterung und kleinem Orgelkonzert wird am Dienstag (11. Juni) um 20 Uhr das Festprogramm abschließen. Mit diesem dreitägigen Festakt möchte die katholische Kirche, so Herr Pfarrer Wagner, etwas für die Stadt Ostritz tun. Denn wenn die Menschen hier in der Stadt nicht aufeinander zugehen, passiert nichts.

Frau Prange dankte Herrn Pfarrer Wagner und Herrn Motzny, die geduldig die Fragen beantwortet hatten, und wünschte der katholischen Gemeinde gutes Gelingen für die geplante Veranstaltung und viele Besucher.

Der nächste Tagesordnungspunkt war das geplante „Stadtsporifest Ostritz/Leuba“ am 30. und 31. August 2013. Der „Kinder- und Jugendtag“ am Freitag wird als Schwerpunkt das Schulsportfest haben, bei dem es unter anderem um den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens geht, um Freizeitspiele und Freude an der Bewegung. Daran werden sich die Schüler aus der Schkola und der Grundschule Hirschfelde beteiligen sowie Kinder aus dem Umland. Frau Laqua, Sportlehrerin aus der GS Hirschfelde, machte darauf aufmerksam, dass die Busabfahrtszeiten zu beachten sind. Am Nachmittag gehen alle ins MEWA-Bad, wo der Eintritt frei sein und es Spiele am und im Wasser geben wird. Vielleicht wird dieser Spaß auch schon am späten Vormittag beginnen. Die DLRG, die den Schwimmmeister stellt, ist gern bereit, eher anzufangen. Herr Kupka machte den Vorschlag, dass für den Nachmittag der „Lebend-Kicker“ aufgebaut werden könnte. Der Platzbedarf dazu würde 3 x 6 m betragen und der Auf- und Abbau des Gerüsts je eine Stunde dauern. Akteure sollen die Jugendlichen sein; wer will, macht mit. Für den Samstagnachmittag wird in den Schulen und Kitas geworben, damit sich Familienmannschaften zum Wettkampf zusammenfinden. Anmeldeschluss ist die 2. Juniwoche. Bei Adi wurde angefragt, ob er mit seinem „Mach mit, mach's nach, mach's besser“ für tolle Stimmung und faire Kämpfe hier in Ostritz sorgen kann. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, Sponsoren und Spender für Preise oder finanzielle Unterstützung anzusprechen. Frau Fünfstück und Frau Groß wollen sich darum kümmern.

Und natürlich muss kräftig für dieses Stadtsportfest geworben werden – auf der Homepage, im Stadtanzeiger, mit Aushängen und über die Presse.

Zum Tagesordnungspunkt 4, die Fortbildung zum Thema „Rechts“ betreffend, einigten sich die Anwesenden, dass dies bei einem Vereinsstammtisch im Herbst geschehen soll. Ort wird das IBZ St. Marienthal sein.

Beim TOP 5 „Verschiedenes“ ging es vor allem um die Turnhalle, in der am 11.04.13 ein gemeinsames Treffen mit den Nutzern und dem Liegenschaftsamt stattgefunden hatte, um einige Fragen abzuklären. Frau Rachner vom Akrobatikverein fand es gut, dass dieses Treffen stattgefunden hatte. Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass am 08.06. die Sanitärräume von einer Firma gereinigt werden sollen. Es wurde vorgeschlagen, dass vor dem 08.06. die Vereine die große Turnhalle reinigen, entweder am Freitagnachmittag oder Samstagvormittag. Dazu würde die Stadtverwaltung die Reinigungsmittel zur Verfügung stellen. Die Fußballer hätten für den Sonntag schon zugesagt. Herr Simon wies darauf hin, dass in dem Buch Einträge über Vorfälle oder Vorkommnisse gemacht werden, sich aber nichts ändert. Die Stadt müsste jemand festlegen, der das Buch kontrolliert und die Beanstandungen abarbeitet bzw. Abhilfe schafft. Frau Prange erläuterte, dass die Duschen und die Duschköpfe gemacht werden und zur Pflege der Anlagen regelmäßig Geld in die Hand genommen werden müsste, wozu gerade eine Gebührenkalkulation erarbeitet wird. Frau Rachner bat, dass jeder Nutzer eine Telefonnummer erhält, um im Notfall anrufen zu können, wenn das Wasser bei der Dusche ewig läuft. Es wäre besser, so Herr Fabisch, wenn ein Absperrhahn in der Dusche installiert werden würde. Dazu, so Frau Prange, liegt bereits ein Angebot vor. Auf das Nichtfunktionieren der Lüftung wurde aufmerksam gemacht und dass jeder Nutzer die Hallenordnung erhalten soll. Herr Prange meinte, dass jeder Verein in das Buch leserlich eintragen soll, was nicht stimmt, und dann absigniert.

Frau Ullrich vom Vereinshaus teilte mit, dass die Europawanderung am 25. Mai um 09.00 Uhr auf dem Ostritzer Marktplatz starten und eine Strecke von 23 km umfassen wird. Zum Stadtjubiläum im Jahre 2016 anlässlich der urkundlichen Ersterwähnung Ostritz' meinte Frau Ebermann, dass sie sich erkundigt hat und man mind. 2 Jahre Vorbereitungszeit dazu braucht.

Zum Abschluss des Abends bedankte sich Frau Prange für die rege Diskussion und lud zum nächsten Vereinsstammtisch am 18.06.2013 um 19 Uhr im Innenhof von Vereinshaus und Rathaus ein.

P. Groß

Schkola Ostritz

Dankeschön

Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die beim diesjährigen Frühlingsputz unsere Schkola „blitzblank“ putzten. Danke auch an alle, die mit leckeren Speisen für das leibliche Wohl nach getaner Arbeit sorgten.

Nochmals lieben Dank sagen
die Schüler & das Team der Schkola Ostritz

Unsere Zirkuswoche

Zirkus mal mit Kindern

Eine Woche lang haben wir mal statt Schule Zirkus gemacht. Für zwei Mal Training, eine Generalprobe und zwei Vorstellungen haben alle gute Fortschritte gemacht (fand ich). Ich fand schade, dass ich wegen meinem Husten nicht Feuerspucken durfte.
Julia

Der Zirkus Simsalla

Der Zirkus Simsalla ist gestern in Berlin angekommen. Direktor Brausewetter sagt Clown Antonio, dass er Seiltänzerin Amelie sagen soll, dass sie sich für den Auftritt am Sonntag vorbereiten soll. Heute ist Sonntag. Alle Mitarbeiter machen ihre Aufgaben so wie abgesprochen. Die Gäste jubeln. Direktor Brausewetter sagt zum Abschluss: „Danke liebe Gäste für den Applaus.“ Esther

Im Zirkus

Im Zirkus gibt es einen Clown, eine Akrobatengruppe und danach kommt die Seiltänzerin. Ihre Freundin Tanja macht Trapez. Der Tierdresser hat sehr lange an dieser Nummer geübt und es gibt noch eine gefährliche Nummer: nämlich Feuerspucken. Jona- Lisa

Mein Zirkus

Die Schlangen- Fakir- Feuer- Show war schön. Ich war bei „Doppelt“ und bei „Feuer berühren“. Der Trick ist bei „Feuer berühren“ immer auf eine andere Stelle hin fassen. Und bei „Doppelt“ liegt der eine auf Glasscherben und der andere steigt auf den anderen drauf. Niklas

Eine Zirkusvorstellung

Ich sitze im Zirkus. Jetzt ist gerade der Feuerspucker dran. Er macht eine so große Flamme, die bis zur Zirkuskuppel geht. Und der Feuerspucker ist auch ein Fakir. Er steht auf Glasscherben. Gustav

Unser Trainer Antonio...

...war lustig und lieb. Ich habe zuerst gedacht, dass er streng ist. Aber schon nach dem ersten Tag fand ich ihn cool und lieb und er hat mich in die Gruppe „Bienchen, Bienchen“ eingeteilt und ich hieß Banane. Und in zwei Tagen haben wir es gebracht und er hat uns ein wenig Mut gemacht. Und am Donnerstag hat er gesagt: „Das schafft ihr.“ Louis

Frühlingsspaziergang – Ausflug der Schkola Ostritz am 13.05.2013

Am 13.05.2013 haben wir uns vorgenommen das schöne Wetter zu nutzen und einen Spaziergang zu unternehmen. Als wir mit allen Aufgaben fertig waren, sind wir mit dem Bus nach Waltersdorf gefahren. Dort haben auf uns schon die netten Reiseführer aus dem Naturschutzzentrum in Zittau gewartet. Wir haben uns in 4 Gruppen eingeteilt und samt einigen anderen Wanderern vom Ort wollten wir auf die Spitze der Lausche gelangen. Alle Kinder und Erwachsene- ausgerüstet mit Wanderschuhen und Regenjacken (falls das Wetter uns einen Witz macht was in den letzten Tagen auch oft der Fall war)- haben wir unsere Wanderung begonnen. Wir hatten nur eine Stunde, um nach oben zu gelangen. Leichte Aufgabe, wenn es bergauf geht? Klar, wir sind doch mutig und wissbegierig! Unsere Reiseführerin hat uns auf dem Wege erklärt, wie sich die Natur im Frühling verändert; wir haben neue Pflanzen- und Blumennamen kennengelernt. Neugierige Teilnehmer konnten erfahren, was ein Steinbruch ist und wo der größte Buchenwald wächst. Und genau dort, wo wir alle ein bisschen erschöpft waren, hat auf uns auf der Strecke eine Frau mit etwas Kleinem zum Essen und Trinken gewartet. Mit neuen Kräften gingen wir weiter und weiter. Und endlich hatten wir unser Ziel erreicht. Von der Lausche her hatten wir alle einen schönen Ausblick auf die umliegenden Orte, „atemberaubend“- konnte man von einigen kleinen Teilnehmern hören. Unsere Mühe hat sich also gelohnt. Und noch ein schönes Lächeln: „Cheese“...Klick – unser Gruppenfoto ist fertig!

Nach der kurzen Pause gingen wir zum Bus zurück. Auf dem Rückweg haben wir noch eine alte Lausitzer Hütte gesehen. Wenn wir ein bisschen mehr Zeit gehabt hätten, hätten wir diese auch anschauen können.

Am Ende unseres Spaziergangs haben wir uns von unserer Reiseführerin verabschiedet. Das war für uns alle eine schöne Zeit. Was bleibt? Schöne Blumenkränze, die auf dem Wege fleißig geflochten wurden, ein paar Steine in den Rucksäcken und schöne Erinnerungen in unseren Köpfen.

Joanna Pitlok
Schkola Ostritz

„Stadtsportfest Ostritz/Leuba“

Ostritz ist eine Stadt, in der schon seit Jahrzehnten vielen sportbegeisterte Vereine und Initiativen tätig sind. Um das Vereinsleben bewusster nach außen zu bringen und das Stadtleben noch mehr zu beleben, ist für Ende August 2013 ein Stadtsportfest mit Ostritzern und Leubaern sowie deren Gäste geplant. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, sich aktiv zu beteiligen, damit das Sportfest vom Engagement aller lebt. Bei diesem freudigen Anlass stehen Sport und Spiel, heitere Geselligkeit und Unterhaltung im Vordergrund. Die breitgefächerten Wettbewerbsangebote werden einen spielerischen sowie spaßhaften Charakter haben und es geht nicht um gezielte Förderung einer Leistungselite, sondern um Geschicklichkeit, Ausdauer und munterem Beisammensein.

Der Freitag (30.08.2013) ist der „Kinder- und Jugendtag“, der mit einem Schulsportfest am Vormittag beginnt. Auf dem neuen Sportplatz werden die Kinder der Schkola und Grundschule Hirschfelde das Deutsche Sportabzeichen ablegen bzw. erwerben können, entweder in Bronze, Silber oder Gold. Die Kleinen aus der Kita „Veensmännel“ und dem deutsch-polnischen Kinderhaus werden zur gleichen Zeit auf dem Spielplatz auf der Spielstraße aktiv tätig sein.

Am Nachmittag steht das MEWA-Bad im Mittelpunkt mit Spiel und Spaß im und am Wasser. Keiner muss Eintritt bezahlen und alle können mitmachen bei Kegeln, Boule, Gummihopse oder Wasserspiele.

Im Festzelt auf dem ehem. Bolzplatz ist dann ab 18 Uhr ein offizieller Festakt mit geladenen Gästen, einzelnen sportlichen Darbietungen und viel Musik (u. a. der Band „Colour The Sky“).

Alle Teilnehmer des Stadtsportfestes erhalten einen Sportlerausweis bzw. eine Sportlerkarte, auf der abgestempelt oder gekennzeichnet wird, welche Stationen/Beteiligungsmöglichkeiten absolviert worden sind. Diese „Teilnahmekarte“ kommt in eine Tombola zum Auslosen.

Am Samstag (31.08.2013), dem „Familiensporttag“, sind alle Familien, Groß und Klein, Jung und Alt aufgefordert, den Sportgeist aufleben zu lassen- wozu es viele Möglichkeiten geben wird, zum Beispiel Kubbspiel, Fußballfeld-Kleinfeld- oder Frühstücksbrett'l-Turnier, aber auch Beachvolleyball und Torwandschießen. Wer Lust und Laune hat, kann beim Schlaubootfahren auf der Neiße seine Geschicklichkeit ausprobieren.

Am Nachmittag soll es im Sinne von „Mach mit, mach's nach, mach's besser“ Wettkämpfe mit Familienmannschaften geben. Nach der Siegerehrung, bei der auch die Sportlerkarten gezogen werden, geht es für die Kleinen mit einem Fackelumzug vom Sportplatz zum Spielplatz, um dort Knüppelkuchen zu „backen“.

Und wer dann noch Kraft und Energie hat, kann ab 18 Uhr im Zelt das Tanzbein schwingen und die zwei ereignisreichen Tage mit guter Laune ausklingen lassen.

Hoffen wir alle, dass es das Wetter gut mit uns meint.

Es werden noch fleißige Hände und Unterstützer gesucht, die bei den Vorbereitungsarbeiten und der Durchführung des Stadtfestes tatkräftig mithelfen.

Petra Groß
Projektkoordinatorin

Freiwillige Feuerwehr Ostritz

Vom 20.04.- 21.04.2013 hatten wir zusammen mit der Jugendfeuerwehr Leuba unseren diesjährigen Berufsfeuerwehrtag. Das bedeutete, dass wir 24 Stunden im Gerätehaus in Ostritz waren und immer einsatzbereit sein mussten.

Um 10.00 Uhr ging es mit der Begrüßung los. Danach bekamen wir noch ein kurzes Gerätetraining am Tanker, der LF 16 aus Ostritz und dem TSF-W aus Leuba.

Danach hatten wir Freizeit. Doch schon um 11.05 Uhr bekamen wir den ersten Einsatz: Auf dem Markt in Ostritz sollte eine Katze auf einem Baum sitzen. Sofort ging es los. Dort angekommen, holten wir schnell die Leiter vom Fahrzeug und holten die Katze vom Baum. Die Besitzerin war erleichtert und wir fuhren zurück ins Gerätehaus.

Gegen 12.00 Uhr gab es dann unser selber zubereitetes Mittagessen, Nudeln mit Tomatensoße stand auf dem Speiseplan. Im Anschluss hatten wir wieder Freizeit.

Zwei Stunden später erreichte der zweite Einsatz unsere Zentrale. Diesmal brannte auf dem Bauhof in Ostritz eine Mülltonne. Die Angriffstrupps aus Leuba und Ostritz rückte mit dem Schnellangriff vor und der Einsatz war nach 20 Minuten beendet.

Nach dem Einsatz trainierten wir den Löschangriff, übten Knoten, erweiterten unser taktisches Wissen beim Planspiel oder machten mit beim Feuerwehrquiz.

Um 16.30 Uhr fuhren wir zum nächsten Einsatz. Allerdings stellte sich auf der Fahrt raus, dass es Fehlalarm war und sich der Brand von allein gelöscht hatte.

Am frühen Abend kam dann der vierte Einsatz. Diesmal brannte ein Haus im Gewerbegebiet. Auch hier rückten wieder beide Angriffstrupps zum Löschen vor. Es dauerte etwas länger, bis das Haus vollständig gelöscht war, da es auch innen brannte. Doch auch dieser Brand war nach einer halben Stunde gelöscht. Als es dann kurz vor dem Abendbrot war, kam der fünfte und letzte Einsatz für diesen Tag in die Zentrale: Verkehrsunfall auf dem Markt mit eingeklemmter Person. Als wir die Lageerkundung beendet hatten, holten wir das Niederdruckhebekissen vom Fahrzeug und befreiten die eingeklemmte Person, die unter dem Auto lag.

Nach dem Einsatz aßen wir unsere leckere selber gemachte Pizza zum Abendbrot und schauten uns zum Abschluss des Tages zwei Trickfilme an. Aber auch die stärksten Feuerwehrfrauen- & männer müssen mal schlafen und somit war gegen 23 Uhr dann auch bei uns Schlafenszeit.

Am nächsten Morgen war 7.00 Uhr wieder Dienstbeginn. Da die 24h BF-Tag sich dem Ende zu neigten, hieß es alles zusammen packen, Gerätehaus sauber machen und natürlich auch Frühstück.

Alle waren gespannt, ob es noch einen Einsatz gibt?! Und tatsächlich um 8.35 Uhr mussten wir noch mal ins Gewerbegebiet, denn dort lief Flüssigkeit aus.

Der Rest, der nicht mit beim Einsatz war, fing an das Gerätehaus sauber zu machen. Als die Gruppe vom Einsatz zurückkam, wurden auch die Fahrzeuge sauber gemacht und alles wieder hergerichtet. Zum Schluss gab es noch ein kurzes positives Feedback von den Jugendwarten und Betreuern.

Wir möchten uns bei den Jugendwarten aus Ostritz und Leuba, den Betreuern und Organisatoren ganz herzlich für die tollen 24 Stunden bedanken, denn ohne Euch wäre es nicht möglich gewesen, solch einen wunderschönen Tag zu erleben.

VIELEN DANK!

Jugendsprecher der JF Ostritz

Als Jugendwart von Ostritz möchte auch ich mich bei allen Jugendfeuerwehrmitgliedern für die super Disziplin bedanken und hoffe, es hat alles so viel Spaß gemacht wie mir. Weiterhin geht mein Dank an die Wehrleitung der FF Ostritz, dem Stadtwehrleiter, den Maschinisten, Betreuern & Helfern und nicht zu vergessen unsere „Küchenfeen“ die den Kindern beim Essen zubereiten mit Rat und Tat zur Seite standen. Im nächsten Jahr wird

es wieder so einen 24 Stunden Dienst geben und ich hoffe ich kann wieder auf ein so starkes Team an Helfern zurück greifen.

Vielen Dank!

An alle interessierten Kids aus Ostritz & Leuba!!!

Wie Ihr aus dem Artikel oben lesen konntet ist bei den Jugendfeuerwehren von Ostritz & Leuba immer etwas los. Wenn Ihr Lust auf Kameradschaft, Teamgeist, Spiel & Spaß und natürlich auch feuerwehrtechnisches Wissen habt dann meldet Euch bei den Jugendwarten in Ostritz und Leuba.

Jugendfeuerwehrwart Ostritz
André Rimpler
Tel.: 0173/3558925

Jugendfeuerwehrwart Leuba
Norbert Altmann
Tel.: 0173/1623580

André Rimpler
Jugendfeuerwehr Ostritz

Ostritzer Heimatverein e.V.

Aus den Anfängen des Motorsports - Autorennen in Ostritz vor 90 Jahren

Turbulent ging es in unserem Städtchen vor 90 Jahren zu. Innerhalb von zwei Jahren gab es vier Autorennen, nicht immer zur Freude der Anwohner.

1. Rennen am 6.6.1923

Die Sachsenfahrt des "Allgemeinen Deutschen Automobilklubs" (des auch heute noch existierenden ADAC) fand im Sommer 1923 in zwei Teiletappen statt. Während mit der Bergetappe die Tradition des "Lückendorfer Bergrennens" eingeleitet wurde, gab es als zweites Teilstück ein Flachrennen zwischen Hirschfelde und dem Bergfrieden. Start war auf der Anhöhe zwischen den Abzweigen Rosenthal und Schlegel. Die Oberlausitzer Rundschau berichtete:

"Aus der ganzen Umgegend waren Tausende von Menschen herbeigeströmt, die zu beiden Seiten der Straße die 3700 Meter lange Rennstrecke umsäumten. Das Rennen wurde durch die schweren Kraftwagen eröffnet. Als erster sauste früh 8 Uhr 10 Minuten ein Mercedes-Wagen durch das Ziel, und nun folgte in entsprechenden Abständen Wagen auf Wagen. Die Krafträder bildeten den Abschluss. Die beste Leistung wurde mit einem "Adler"-Wagen der Klasse Vd erzielt. Dieser legte die 3700 Meter lange Strecke in 2 Min. 40,4 Sek. zurück. Auf der Nebenstraße durch den Bergfrieden war der ganze Wagenpark angefahren. Das Leben und Treiben, das sich für kurze Zeit in dem sonst so stillen Dörfchen entwickelte, erinnerte an großstädtische Veranstaltungen. Als die letzten Teilnehmer das hoch über die Straße gespannte Zielband passiert hatten, setzte sich alsbald der ganze Wagenzug zur Rückfahrt in Bewegung, denn anschließend fand sogleich das Bergrennen zwischen Kurhaus Waldfrieden und Lückendorf statt."

2. Rennen am 14.10.1923

Bereits vier Monate später folgte das nächste Rennen, das diesmal in Ostritz gestartet wurde. In der Oberlausitzer Rundschau ist zu lesen:

"Reges sportliches Treiben herrschte am Sonntag in unserer Stadt. Der Görlitzer Autoklub und der Lausitzer Motorfahrerverein veranstalteten ein Berg- und Flachrennen auf der Staatsstraße zwischen Ostritz und Hirschfelde. Trotz aufgeweichter Straße [die damals noch nicht asphaltiert war! T.B.], deren Zustand für die Motorfahrer und Wagenfahrer

größte Anforderungen an ihre Maschinen stellte, waren aber doch alle gemeldeten Fahrzeuge erschienen. Um 7 Uhr früh mussten Motorräder und Wagen am Güterbahnhof zur Waage stellen, um 9 Uhr war Start auf der Zittauer Straße in Altstadt. 1/2 10 Uhr wurde der erste Motorfahrer vom Starter entlassen und in Abständen von einer Minute starteten dann die übrigen 35 Motorräder. Unter diesen fielen besonders die schnittigen Rennmaschinen der Zetge-Werke Görlitz, das kleine elegante Zündapp und die Wanderer-Maschinen auf. ... Auch eine Dame, Frau Martha Alzog (Niesky), konnte sich in ihrer Klasse die beste Wertung holen. Im Anschluß an die Motorräder wurden in Abständen von je zwei Minuten die 17 gemeldeten Kraftwagen abgelassen. Alle bekannten Marken waren vertreten. Man sah bewährte Marken und Kämpen: Strauß auf Wanderer, Schlesinger auf Adler, Knauer auf Benz, Wagner auf Presto, Tichauer auf Presto, Schuster auf Phänomobil. ... Es wurden ganz hervorragende Zeiten gefahren trotz der aufgeweichten Straßen. Gegen 11 Uhr war das Rennen vorbei und die Strecke konnte dem allgemeinen Verkehr wieder freigegeben werden."

3. Rennen am 3.6.1924

Als im Juni 1924 die "Sachsenfahrt" des ADAC erneut in Ostritz Station machte, war dies der Oberlausitzer Rundschau nur eine kleine Notiz wert:

"Die "Sachsenfahrt" brachte in den Sonntagsfrühstunden großen Sportbetrieb in die sonst so stillen Straße unseres Städtchens. Das Flachrennen wurde diesmal in umgekehrter Richtung wie voriges Jahr, nämlich vom "Bergfrieden" nach Hirschfelde, gefahren. Bereits in den frühen Morgenstunden ratterten und knatterten aus allen Richtungen Kraftwagen und Motorräder jeder Art und Gattung heran. Viele Zuschauer harrten an den Straßenrändern der kommenden Dinge. Das Rennen ist ohne jeden Unfall verlaufen, ebenso auch das Bergrennen auf der Lückendorfer Straße."

Es sollte das bei diesen zwei Malen bleiben, dass die "Sachsenfahrt" in Ostritz Station machte, und das "Lückendorfer Bergrennen" mauserte sich in den Folgejahren zur eigenständigen Rennveranstaltung. Ein Foto vom Start dieses Rennens, das hier wiedergegeben wird, findet sich im Buch "Lückendorfer Bergrennen" von Jürgen Kießlich (Lemgo 2002).

4. Rennen am 22.9.1924

Die vermutlich letzte Rennveranstaltung in Ostritz fand am 22. September 1924 statt. Diesmal berichtete die Oberlausitzer Rundschau wieder ausführlicher:

"Am Sonntag herrschte in unserer Stadt wieder sportlicher Hochbetrieb. Der Görlitzer Automobilklub veranstaltete zum zweiten Male ein Bergrennen auf der stark ansteigenden kurvenreichen Strecke von Altstadt bis zum Kilometerstein 16,3 (ein Stück hinter dem "Bergfrieden"). Am frühen Morgen schon knatterten die Motorräder und fauchten die schweren Wagen durch die stillen Straßen. Die Anwohner sind natürlich auf diese Art Sportbetätigung nicht gerade gut zu sprechen, immerhin aber bringt solch ein Tag für einige Stunden Großstadtbetrieb zu uns. Ein Höllenlärm herrschte am Start (an der Einmündung der neuen Straße in die Landstraße) [hiermit dürfte die Viebigstraße gemeint sein. T.B.]. Manche Fahrer probierten dort im Getümmel noch schnell mit lautem Getöse ihre Motoren aus. Ein Kommando der Landespolizei traf auf Lastkraftwagen zur Absperrung der Strecke ein. Es hatten sich auf der ganzen Rennstrecke sehr viele Zuschauer eingefunden. Aus Görlitz kam ein dichtbesetzter Sonderzug. Gegen 1/2 9 Uhr begann der Start. Zuerst sausten die Motorfahrer los. Für die große Masse des Publikums ist dies der interessanteste Teil des Rennens. Die schweren Wagen interessieren nur den Kenner. Die besten Zeiten erzielten in der Motorräder-Klasse Urban-Löbau auf Wanderer, der die 5 1/2 Kilometer lange Strecke in 3,49 Minuten zurücklegte. An der großen Kurve vor dem Bergfrieden kam Rauh-Görlitz mit seinem Motorrad zu Sturz, ohne für sich und die Maschine Schaden zu erleben. Überhaupt gab es in dieser Kurve mitunter gefährliche Augenblicke, aber es verlief alles ohne Unfall. Nach dem Rennen fuhr die Teilnehmer in geschlossener Fahrt zum Ostritzer Marktplatz zurück, wo die Fahrzeuge eine 1 1/2stündige Protestzeit abwarten mussten. Nach und nach lehrte sich der Platz von Fahrzeugen. Für Ostritz war die Veranstaltung damit erledigt. In Görlitz fand sie ihre

Fortsetzung abends mit Preisverteilung und einer gemütlichen Feier für die Teilnehmer im Saale der Ressource.“

Damit scheint die kurze Ostritzer Motorsportgeschichte schon wieder zu Ende zu sein. In der Folgezeit findet sich kein Hinweis auf weitere Rennen. Im September/Oktober 1925 war die Staatsstraße zwischen Ostritz und Hirschfelde wegen Pflasterarbeiten gesperrt, so dass da ohnehin kein Rennen stattfinden konnte. Ob es auch Beschwerden der Anwohner gab, ließ sich nicht feststellen.

Tilo Böhmer